

Angenehme Wärme mit System

Optimale Lösungen durch Schnittstellenkoordination

Joachim Plate

Die Installation einer Flächenheizung ist eine komplexe Angelegenheit. Umso wichtiger ist es, dass das System optimal aufeinander abgestimmt ist und sämtliche Gewerke Hand in Hand arbeiten. Wie beides sichergestellt wird, zeigt dieser Beitrag.



Die Aufgaben der Gewerke sind exakt zu koordinieren. Daher sollte eine Flächenheizung immer als Gesamtkonstruktion verstanden werden.

Sowohl Häuslebauer als auch Sanierer wollen gleichermaßen von den Vorteilen einer Flächenheizung profitieren. Denn mit einem solchen System entscheidet sich der Bauherr für eine besonders komfortable und angenehme Wärmeverteilung. Dies liegt in erster Linie an der angenehmen Strahlungswärme, die zusätzlich zur Energieeinsparung beiträgt. Denn dank ihr kann die Raumlufttemperatur ohne Komforteinbußen um etwa 2 °C abgesenkt werden. Zudem arbeitet eine Flächenheizung mit niedrigen Vorlauftemperaturen, was zu einem besonders wirtschaftlichen Betrieb des Wärmeerzeugers beiträgt. Ideal ist hier die Kombination mit Solarthermie oder einer Wärmepumpe. Auf diese Weise kann sogar eine stille Kühlung im Sommer realisiert werden. Nachhaltigkeit und Langlebigkeit sind bei geprüften und aufeinander abgestimmten Systemen garantiert. Neben den wirtschaftlichen Vorteilen verhilft die Flächenheizung durch die reduzierte Staubaufwirbelung auch zu einem hygienischeren Wohnumfeld, in dem sich auch Allergiker wohlfühlen. Zudem erhält der Bauherr durch den Wegfall von Heizkörpern und deren unschöne Nischen architektonische Gestaltungsfreiheit und einen weiteren Raumgewinn.

Der Autor

Dipl.-Ing. Joachim Plate, Geschäftsführer des Bundesverbands Flächenheizungen und Flächenkühlungen e. V., Hagen



Bei der Installation einer Flächenheizung müssen die Arbeiten folgender Fachgewerke ineinandergreifen: Rohbauunternehmer, Planer, Heizungsbauer, Estrich- und Oberbodenleger.

Welches enorme Potenzial der Trend zur Flächentemperierung in Boden, Wand oder Decke für den Markt mit sich bringt, verdeutlichen aktuelle Zahlen: Im Wohnungsneubau kommt die Flächenheizung mittlerweile auf einen Anteil von 50 % und auch im Wirtschaftsbau erfreut sie sich zunehmender Beliebtheit. Nachholbedarf ist lediglich in der Sanierung von Altbauten zu sehen. In diesem Bereich sollte auch der Fachhandwerker für sich großes Potenzial sehen. Denn ein neuer Wärmeerzeuger allein reicht dem Sanierungswilligen heutzutage oftmals nicht mehr aus. Statt einfachem Austausch ist effiziente Systemtechnik gefragt. Drei Grundvoraussetzungen sind dabei nötig:

- die qualifizierte Planung der Flächenheizung
- die Wahl einer geeigneten Systemlösung
- das Zusammenspiel aller beteiligten Gewerke.

Optimale Schnittstellenkoordination ist hier unabdingbar.

Fachkompetenz und Schnittstellenkoordination

Als Grundvoraussetzung für die effiziente Funktion der Flächenheizung gilt eine fachgerechte Planung. Da die Bauteile in Boden, Wand oder Decke integriert werden und später nur schwer zugänglich bzw. nicht sichtbar sind, müssen eine exakte Auslegung – und letztlich auch eine passgenaue Ausführung – des Heizungssystems erfolgen. Im Umkehrschluss bedeutet dies: Die Aufgaben der Gewerke Bauwerksplanung, Heizungsbau, Estrich- sowie Bodenverlegung sind exakt zu koordinieren.

Grafiken und Bilder: Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e. V., Hagen



Damit der Handwerker im Mängelfall nicht allein dasteht, sollte er bei der Installation auf ein System zurückgreifen. In diesen Fällen haftet der Hersteller.



Zur Erleichterung der Schnittstellenkoordination bei der Installation einer Flächenheizung bietet der BVF zwei Broschüren an – jeweils für den Neubau und die Bestandsrenovierung.



Geprüfte Qualität für Flächenheizungen – das garantiert das neue Gütesiegel des BVF. Es schafft Sicherheit und Vertrauen beim Fachhandwerk und den Endkunden.

Die Maßnahme Flächenheizung bzw. -kühlung ist damit als Gesamtkonstruktion zu verstehen. Die einzelnen Beteiligten haben außerdem zahlreiche rechtliche Vorgaben und Richtlinien zu beachten.

Jeder Handwerker muss für eine mängelfreie Leistung sorgen und haftet für diese sowie für die sorgfältige Ausführung und die Funktion. In diesem Zusammenhang sind die verschiedenen Haftungsfelder und die dazugehörigen Arbeitsschritte folgender Fachgewerke voneinander abzugrenzen: Rohbauunternehmer, Planer, Heizungsbauer, Estrich- und Oberbodenleger sowie gegebenenfalls Trockenbauer. Im Zweifelsfall werden sämtliche beteiligte Gewerke von den Bauherren für eine mängelbehaftete Flächenheizung zur Verantwortung gezogen.

Um schon im Vorfeld klare Bedingungen für alle Beteiligten zu schaffen, bietet der Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e. V. (BVF) gemeinsam mit weiteren Verbänden zwei Fachinformationen zur „Schnittstellenkoordination bei Flächenheizungs- und Flächenkühlungssystemen“ an. Sie beziehen sich auf den Neubau sowie den Gebäudebestand. Sie ergänzen damit sinnvoll die geltenden Normen bzw. Technischen Regeln. Die einzelnen Aufgabenfelder werden klar definiert, die Verantwortungsbereiche eindeutig abgegrenzt. Mit den integrierten Checklisten und Protokollen werden die einzelnen Planungs- bzw. Arbeitsschritte dokumentiert. So dienen die Broschüren Planern, Bauausführenden und Überwachenden als nützliches Instrument bei ihren Tätigkeiten.

Diese Dienstleistung der Industrie und Verbände bringt für alle Beteiligten deutliche Vorteile mit sich: Die Aufgabentrennung ist klar geregelt, die Kosten werden verringert, es gibt keine Reklamationen und somit auch keinen Ärger auf der Baustelle. Doch es kommt nicht nur auf eine optimale Koordination der Schnittstellen an.

Kein Ärger mit Komplettsystemen und Gütesiegel

Der Vorteil bei Systemlösungen für Flächenheizungen bzw. Flächenkühlungen liegt in erster Linie in ihrer hohen Qualität und Sicherheit, da sie aus einer Hand stammen, DIN-geprüft sind und/oder das BVF-Gütesiegel tragen. Zudem wird der Handwerker durch die Systemgewährleistung des Herstellers entlastet. Die Haftung fällt dann im Mängelfall auf den jeweiligen Hersteller zurück.

Anders stellt sich die Situation dar, wenn der Fachhändler oder SHK-Handwerker auf einzelne Komponenten verschiedener Anbieter zurückgreift und daraus selbst ein System zusammenstellt: Dann wird er automatisch zum Systemintegrator und tritt dafür auch in Gewährleistung. Im Haftungsfall muss er sich dann an die jeweiligen Anbieter der Komponenten wenden. Dies kann besonders bei Handels- oder Hausmarken sowie vermeintlich preisgünstigen Online-Angeboten problematisch werden, da der Hersteller nicht im direkten Kontakt zum Verarbeiter steht. Um auf der (rechtlich) sicheren Seite zu sein und lästigen Ärger sowie unnötigen Zeitaufwand zu vermeiden, bietet sich deshalb immer die Installation eines durch den Hersteller angebotenen Komplettsystems an.

Genau hier greift auch das durch den BVF im vergangenen Jahr eingeführte Gütesiegel, das für die Qualität einer Flächenheizung bzw. Flächenkühlung steht. Um als Hersteller das Gütesiegel tragen zu dürfen, muss (je nach Komponenten- oder Systemtechnikanbieter) eine Vielzahl an ausgewählten Kriterien eingehalten werden. Beispielhaft sind hier Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit zu nennen.

Darüber hinaus ist wichtig, dass sämtliche Komponenten des Flächenheizungssystems optimal aufeinander abgestimmt sind. So müssen Systemanbieter, deren Produkte das Gütesiegel tragen, zukünftig alle Bestandteile von Herstellern beziehen, die den strengen Kriterien des BVF gerecht werden. Das schafft Sicherheit und Vertrauen beim Fachhandwerk und den Endkunden.

Fazit

Die Installation einer Flächenheizung bzw. Flächenkühlung sollte als Gesamtkonstruktion verstanden werden, bei der es gilt, zahlreiche Gewerke untereinander abzustimmen. Das ist besonders im Hinblick auf Gewährleistung und Haftung im Mängelfall von Bedeutung. Hierfür bietet der BVF spezielle Broschüren an, die die Schnittstellenkoordination vereinfachen. Zudem sollte der SHK-Handwerker auf komplette Systemlösungen zurückgreifen – hier haftet der Hersteller. In diesem Zusammenhang sollte in jedem Fall auch auf das BVF Gütesiegel geachtet werden, das die Qualität, Kompetenz und Zuverlässigkeit von Hersteller und Produkt garantiert.